

zur Verteidigung ihrer durch den Reichtum auch für den Bischof und König so wichtigen Plätze. Die politische Macht lag jedoch noch in den Händen der großen Grundherren, und die Abgaben bestanden größtenteils in Naturallieferungen und persönlichen Verpflichtungen, wie Wegebau und Spanndiensten.

(Gewerbe und Verkehr.) Neben den freien Handwerkern der Stadtgemeinden gab es seit alter Zeit Hofhandwerker der Bischöfe, der Königs- und Fürstenhöfe, die aber unfrei waren und nicht öffentlich auf dem Markte verkaufen durften. Manche geistliche Stifter hatten industrielle Etablissements, wie Glashütten und Metallwerkstätten. Auf königlichem und fürstlichem Grunde wurde edles Metall gegraben, wie in Goslar, und Salz gewonnen, wie in Halle und Lüneburg. Der Verkehr bewegte sich nur auf gewissen Straßen und auf den großen Strömen, an denen zahlreiche Städte, Höfe und Pfalzen lagen.

(Baukunst und Bildnerei.) Als ein Symbol der Königs- und Kaisermacht, welche die Kirche mit starkem Arme zusammenhielt, schützte und auch beaufsichtigte, entstand der dem byzantinischen verwandte romanische Stil, der aber besser als jener Einheit und Harmonie in das Ganze zu bringen wußte. Den Grundplan nahm er vom Basilikenstil; aber das Langhaus wurde aus drei mit Kreuzgewölben gedeckten Schiffen zusammengesetzt, von denen das Mittelschiff doppelt so hoch wie die Seitenschiffe, auf quadratischen, durch Arkaden verbundenen Hauptpfeilern ruht; die Seitenschiffgewölbe müssen infolge der quadratischen Form der rundbogigen Kreuzgewölbe viermal so klein sein, wie die Mittelschiffgewölbe, so daß je zwei auf eins der letzteren kommen, und da sie nicht so viel zu tragen haben, können die sie stützenden Zwischenpfeiler schlanker oder sogar säulenförmig sein; auf den Seitenschiffen können Emporen ruhen, die sich in Arkaden, gewöhnlich je zwei in einen größeren Bogen verbunden, sogenannten Triforien, öffnen; die darüber sich erhebenden Mittelschiffwände können Malereien aufnehmen, und in sie eingelassene rundbogige Fenster geben dem Innern Licht. Das Querhaus wird aus drei großen quadratischen Räumen gestaltet, von denen die Seitenlängel Kreuzgewölbe, der mittlere aber, Bierung genannt, als Hochterrasse aufgeführt und in Steintreppen nach dem Langhause und den Querflügeln abfallend, auf vier mächtigen Bogen einen von einer großen Kuppel überwölbten achteckigen Tambour,